



Bei der Gründungsversammlung der Seniorengemeinschaft Kronach „Miteinander – Füreinander“ wurde der erste Vorstand gewählt. Im Bild (sitzend, von links): Kassenprüfer Luitpold Herrmann, Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian, Beirätin Gaby Kratz, VdK-Kreisvorsitzender Heinz Hausmann, (stehend, von links) Kassenprüfer Hans-Georg Erath, Schriftführer Peter Steinhäuser, Beirat Peter Becher, Kassierer Renate Kroha, Beirätin Elisabeth Höfner, 2. Vorsitzender Dr. Edwin Kroha, Beirat Wolfgang Palm, stellvertretender Landrat Gerhard Wunder, Kronachs 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann, Rainer Kober von Kronach Creativ und Beirat Roland Kuhnlein.

Foto: Bellazrak

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel

Die Seniorengemeinschaft bereichert künftig die Vereinslandschaft in der Region um einen weiteren gemeinnützigen Verein.

Kronach – Noch während der Gründungsversammlung der Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land am Montag wurden 87 Mitgliedsanträge unterschrieben. Tisch um Tisch wurde in den Voitländersaal des Schützenhauses getragen, damit alle 130 Besucher der Gründungsversammlung Platz hatten. „Mit so viel Andrang hatte ich nicht gerechnet“, zeigte sich Initiatorin Bianca Fischer-Kilian positiv überrascht.

Heinz Hausmann moderierte den Abend. Er bezeichnete die Seniorengemeinschaft als eine großartige Idee. Bianca Fischer-Kilian sei lange wie eine Missionarin durchs Land gezogen und habe Junge und Alte, Behörden und Sozialverbände angesprochen und überzeugt.

Stellvertretender Landrat Gerhard Wunder zeigte sich stolz, dass diese Initiative gestartet wurde. Der Landkreis werde diesen Verein nach seinen Möglichkeiten bestens unterstützen, versprach er auch im Namen

von Oswald Marr. Albert Rubel, Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages, meinte, dass Bianca Fischer-Kilian auch einige Male bei ihm gewesen sei. Auch bei einer Sitzung des Bayerischen Gemeindetages habe sie ihre Idee vorgestellt und alle 18 Bürgermeister waren begeistert. Man sollte die Chance „Hilfe zur Selbsthilfe“, die das Konzept ausmacht, nutzen.

Großer Erfahrungsschatz

Kronachs 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann stellte fest, dass derzeit rund 17 400 Menschen im Stadtgebiet Kronach leben, davon 5000 älter als 60 Jahre und von diesen 1800 älter als 75 Jahre. Insgesamt sind 28 Prozent der Einwohner älter als 60 Jahre. Vergleichbar seien die Zahlen im Landkreis. Es gebe viele Senioren mit großem Wissens- und Erfahrungsschatz auf ganz unterschiedlichen Gebieten. Die Erfahrungen, die im Leben und im Beruf gesammelt werden konnten, seien ein riesiges Potenzial und Kapital. „Genau an diesem Punkt setzt das Konzept der Seniorengemeinschaft an“, zeigte sie sich begeistert. Rainer Kober, Vorsitzender des Regionalmarketingvereins Kronach Creativ, freute sich ebenfalls über das Projekt.

Die Initiatorin Bianca Fischer-Kilian dankte allen Beteiligten. Im Gegensatz zu heute war zu Zeiten der Großfamilien eine Initiative wie die Seniorengemeinschaft nicht nötig. Doch jetzt müssten immer mehr Bürger bei der alltäglichen Versorgung fremde Hilfe in Anspruch nehmen. Die Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land „Miteinander – Füreinander“ soll eine Selbsthilfeeinrichtung der Bürger sein, beschrieb sie den Verein. Das oberste Ziel sei es, Voraussetzungen zu schaffen, dass Mitglieder bis zum Lebensende in den eigenen Wänden bleiben können. Näher ging sie auf die Abrechnungsmodalitäten ein und erklärte alles ganz genau. Voraussetzung zum Helfen und um Hilfe in Anspruch nehmen zu können, sei die Mitgliedschaft im Verein, denn nur Mitglieder genießen Versicherungsschutz. Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen liegt bei 30, für Paare bei 45 und für Institutionen bei 50 Euro. Sie habe im letzten Jahr viele Menschen kennen gelernt, die gerne helfen würden, aber nicht wissen wo sie helfen können, meinte Fischer-Kilian.

„Wenn jeder einen kleinen Teil beiträgt, wird das ein großartiges Projekt“, betonte die Initiatorin stolz. Da man der erste Verein dieser Art in

Bayern sei, könne man eine Vorreiterrolle übernehmen. Regionalmanager Willi Fehn sagte, dass man mit Fördermitteln aus einem europäischen Projekt rechnen könne.

Verwaltungsrichter Dietmar Lang ging mit den Anwesenden die Paragraphen von Vereinssatzung und Geschäfts- und Beitragsordnung durch. Auch für den Fall, dass der Verein einmal aufgelöst werde, musste Vorsorge getroffen werden. In einem solchen Fall geht das Vermögen laut Lang an die Lebenshilfe.

Informationen zur Seniorengemeinschaft erteilt Bianca Fischer-Kilian unter Telefon 09261/9 100115 oder per E-Mail: fischer-kilian@t-online.de

Der Vorstand

Einstimmig wurden anschließend Bianca Fischer-Kilian zur Vorsitzenden, Edwin Kroha zu ihrem Stellvertreter, Peter Steinhäuser zum Schriftführer und Renate Kroha zur Kassiererinnen gewählt. Reinhard Kuhnlein, Elisabeth Höfner, Gaby Kratz, Peter Becher und Wolfgang Palm gehören als Beisitzer dem Vorstand an. Als Kassenprüfer fungieren Luitpold Herrmann und Hans-Georg Erath.